



### Fertigkeiten schulen

- ✓ **Feinmotorik:** runde Elemente bemalen, Teile zuschneiden, schmücken

### Sachwissen vermitteln

- ✓ Aussehen eines Huhns
- ✓ Kehllappen und Kamm eines Huhns wahrnehmen
- ✓ Huhn als Ostereisymbol erkennen

### Material

Eierkartons, Styroporkugeln (Ø 5 cm und Ø 8 cm), 2 Papiertrinkhalme, Schaschlikstäbe, Federn, Tonpapier, Wackelaugen, Finger- oder Acrylfarbe, Pinsel, Draht, Blumentopf, Wolle, styroporgeeigneter Flüssigklebstoff, Heißkleber\*, Schere, Seitenschneider, Stecknadeln

\*nur in Erwachsenehand



### So gehts

1. Im ersten Schritt entstehen die blütenförmigen Halsdekorationen für die Hühner. Hierzu einfach aus den Eierkartons zwei Spitzen heraustrennen, bis zur Hälfte viermal zur Spitze hin einschneiden und durch Abrunden etwas in Form bringen. Die Spitzen sehen nun wie vierblättrige Blumenkelche aus.
2. Jetzt bekommen die Styroporkugeln und die Eierkartonstücke einen bunten Anstrich. Zum Bemalen und Trocknen die Kugeln einfach auf einen Schaschlikstab stecken und in einem Blumentopf fixieren.
3. Während die Farbe trocknet, Kamm, Schnabel, Kehllappen und Füße aus Tonpapier zuschneiden. Als Hilfsmittel für den Kamm und den Kehllappen ein Kreisfragment (ca. Ø 5 cm) auf ein Blatt zeichnen. An die Kreisrundung anliegend den wellenförmigen Kamm und den Kehllappen zeichnen. So passt später beides perfekt auf die Kugelrundung.
4. Sind die bemalten Teile getrocknet, lässt sich alles miteinander verbinden. Zuerst die Gesichtselemente und Wackelaugen an der kleinen Kugel ankleben. Der Kopf bleibt dabei weiterhin auf dem Schaschlikstab, bis der Kleber ausgehärtet ist,
5. An der großen Kugel werden nun die Beine fixiert. Dazu einen Trinkhalm über den bereits zum Anmalen angebrachten Schaschlikstab schieben und mit Heißkleber befestigen. Mit einem Trinkhalm mit Knick lässt sich ein angewinkeltes Bein zaubern. Dazu bis zum Knick auch einen Schaschlikstab stecken und festkleben. Den Stab ca. 2 cm herausstehen lassen und abtrennen. Wer keinen Trinkhalm mit Knick zur Verfügung hat, fertigt einfach noch ein gerades Bein.

6. Das zweite Bein mit dem spitzen Ende des Schaschlikstabs direkt neben das erste in die Körperkugel stecken. Dazu mit einem Schaschlikstab oder einer Prickelnadel ein Loch vorstechen. Der ausgeschnittene Fuß wird mit Heißkleber am Bein fixiert.
7. Für den Schwanz mehrere kleine Löcher am Hinterteil vorstechen und kunterbunte Schwanzfedern einkleben.
8. Zum Befestigen von Hals und Kopf den Schaschlikstab vom Hühnerkopf lösen, in den Körper stechen und die beiden blütenförmigen Eierkarton-Halsteile versetzt darüberstülpen. Den Spieß 2 cm überstehend kürzen und wieder in das bereits vorhandene Loch in der Kopfkugel stecken.
9. Die Hühner wollen fliegen? Eine kleine Drahtschleife biegen, ganz nah am Hals einstecken und mit Heißkleber befestigen. Jetzt können sie an einem Wollfaden von der Decke baumeln.

**Tipp:** Wenn sich die stehenden Hühner in den Blumentöpfen wohlfühlen, können sie dort gern bleiben. Toll sieht es aus, wenn die Töpfe mit etwas Erde aufgefüllt und einige Kresse- oder Grassamen eingesät werden.

### Mögliche Differenzierung

**Jüngere Kinder** gestalten die Hühner ohne Beine und mit einem Stab als Blumenstecker.

**Ältere Kinder** zaubern mit den Federn auch noch kunterbunte Hühnerflügel.

### Einsatz- und Fördermöglichkeiten

**Sprachförderung:** Pluralbildung mit Umlaut im Stammvokal: Huhn – Hühner. Weitere Beispiele finden z. B. Haus – Häuser, Bad – Bäder, Mann – Männer, Stadt – Städte, Knopf – Knöpfe, Loch – Löcher, Kuh – Kühe

**Sachunterricht:** Wie heißen die Körperteile von Hühnern, wo leben sie und wovon ernähren sie sich? Hühner legen Eier. Wie nutzen wir Menschen diese?

### Schlaue Facts

- Hühner legen im Schnitt etwa 300 Eier pro Jahr.
- Über Kamm und Kehllappen wird Hitze an die Umgebung abgegeben und so die Körpertemperatur reguliert. Bei einem kranken Huhn erscheint der Kamm deutlich blässer.
- Um ihre Federn von Milben zu befreien, nehmen Hühner gern ein „Bad“ im Staub.
- Mit ihrer Nahrung nehmen sie auch kleine Steinchen auf. Diese zerreiben die Nahrung im Magen und helfen so bei der Verdauung.

Autorin: Ulrike Saitta, Rothenburg ob der Tauber

### Gack, gack

 Rechne die Aufgaben und male die einzelnen Bereiche in den richtigen Farben an.

